

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRGEMEINDE LEONDING-ST. MICHAEL

MÄRZ | APRIL | MAI | JUNI 2026

Woraus wir schöpfen

Toleranz **Geborgenheit** **Unabhängigkeit**
Mitge- **Sicherheit** **Gerechtigkeit**
fühl **Liebe**
Wahrheit



KOMMENTAR

Werte im Wandel

Dass junge Menschen nicht immer nach den gleichen Werten wie ihre Eltern leben, ist nicht besorgniserregend, das war auch in früheren Generationen schon so. Doch angesichts der jüngsten Ereignisse in der Weltpolitik und dem dahinter stehenden Wertewandel in der Gesellschaft, kann man schon Angst bekommen.

Werte ändern sich laufend, langsam oder rasch – die Ursachen dafür sind unterschiedlich. Technischer Fortschritt, Globalisierung und neue Medien beeinflussen aktuell die Gesellschaft und den Alltag der Menschen. Traditionelle Werte wie Pflicht, Verlässlichkeit und Loyalität haben in der Folge ihre soziale Akzeptanz verloren. An ihre Stelle ist der Wunsch nach Unabhängigkeit, Selbstverwirklichung, Autonomie und Flexibilität getreten. Dies ist sowohl im privaten Umfeld als auch in der Arbeitswelt spürbar. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten suchen die Menschen zudem nach Stabilität. Beängstigend ist der Ruf vieler nach einer „starken Hand“, die alles wieder „in Ordnung bringt“. Eigenverantwortung, Mitgefühl und Toleranz sind nun abgemeldet, einfache Antworten – ob wahr oder fake – sind gefragt und werden munter weiterverbreitet.

Bleibt zu hoffen, dass christlich-soziale Werte wie Gemeinschaft, Wertschätzung und Menschlichkeit noch stark genug bleiben, um der Macht der Stärkeren, der Rücksichtslosigkeit und dem Eigennutz wirksam Paroli bieten zu können.

Brigitta Hasch



EDITORIAL

GEORG WINKLER,
Sprecher des Seelsorgeteams

Was ist uns wichtig? Gelebte Werte unserer Pfarrgemeinde

Leitbilder sind voll von Grundsätzen. Doch welche Werte einen wirklich leiten, muss in der Praxis sichtbar werden. Wie sieht es da in unserer Pfarrgemeinde aus?

- Die Sternsingeraktion, das Sprachcafé, die Geburtstags- und Krankenbesuche zu Hause oder im Altenheim sowie andere Hilfsaktionen zeugen davon, dass es uns wichtig ist, Menschen in Notsituationen beizustehen.
- Gemeinschaft ist ebenso ein Wert, der etwa in den Agapen und Pfarrcafés, Begegnungscafés, den Treffen „Z'samm kumma“, Jungschar- und Jugendarbeit oder dem Pfarrg'schnas und unserem Pfarrfest zum Ausdruck gebracht wird.
- Weiters wird in unserer Pfarrgemeinde Wert darauf gelegt, Menschen in ihren konkreten Lebenssituationen zu begleiten. In Aktivitäten wie Babytreff, Kinderliturgie, Vorbereitung auf die Initiationssakramente, den Angeboten der KfB und KMB, Frauenmosaik oder SelbA-Treffen wird das erfahrbar.
- Sowohl die Musik – ich denke etwa an die Erwartungsfeiern, unsere Wunderkinder oder den Cantus Michaelis – als auch inhaltliche Gestaltung unserer verschiedensten Gottesdienste lassen spüren, dass die Weitergabe der frohen Botschaft Gottes aus Überzeugung gelebt wird.

Bei diesen Werten ist es Christus selbst, der uns leitet, wenn er Menschen heilt (Mk 1,40 u.a.), uns allen seine Gemeinschaft zusagt (Mt 18,20 u.a.), mit den Menschen mitlebt (Joh 2,1-12 u.a.) und von Gottes befreiender Botschaft erzählt (Mt 5-7 u.a.).

Können wir uns daher zufrieden zurücklehnen? Sicherlich nicht! Denn in manchen Bereichen haben wir noch Nachholbedarf (etwa bei gelebter Schöpfungsverantwortung). Zudem sind die genannten Werte damit nicht abgehakt, sondern müssen sich im Alltag immer wieder aufs Neue bewähren. Das ist keine kleine Aufgabe, und doch können wir sie mit Zuversicht annehmen. Denn in der Nachfolge Jesu am Reich Gottes mitzubauen bedeutet nicht, alles perfekt erledigen zu müssen. Es bedeutet, sich und sein Leben einzubringen, den Rest dürfen wir getrost Gott selbst überlassen.



Niemals allein, zumindest zu zweit – gemeinsam leben

Leben kann man nur verbunden mit anderen, in einem Umfeld, das zum Leben verhilft. Der Einzelne, die Einzelne kann sich nicht selber erschaffen. In allen Versuchen gemeinschaftlichen Lebens in der Geschichte des Christentums war eine der Ursünden die Privatheit des Lebens. Zum Menschsein gehört wesentlich das Dasein für andere. Paulus formuliert in Galater 3,28 eine visionäre Gesellschaft: „Kein Jude und kein Grieche mehr, weder Privilegierte noch auch Sklave, nicht Männliches mehr, nicht Weibliches.“ Die Frage der Nationalität ist aufgelöst, ebenso die Klassenfrage und auch die Geschlechterfrage. Denn alle sind eins im Messias, aufgehoben in einer neuen Gemeinsamkeit, dem Reich Gottes, einer Gesellschaft ohne Herrschaft. Die Bibel bietet vielfältige Orientierungshilfen zum Menschsein, die uns bestärken, dass diese Welt auch anders möglich ist.

Einander die Seele auffüllen

Dieses Bild von gemeinschaftlichem Leben zeichnet Franziska Schutzbach in ihrem Buch „Revolution der Verbundenheit“: anderen Gutes tun, einander stärken und nähren. Ins Biblische übersetzt könnte man sagen: Liebe deinen Nächsten, deine Nächste, wie dich selbst. Jeder ist so des Nächsten Glückes Schmied, verantwortlich, dass nicht nur das eigene Leben gelingen möge. Von sich immer wieder abzusehen, auf die anderen hinzusehen ist biblischer Grundauftrag. Gott hat das Schreien seines Volkes gehört, er will die Befreiung des Sklavenvolkes und solidarisiert sich mit den Armen und Entrechteten.

Sehen und hören wir die Sorgen, Freuden und Nöte neben uns? Für wen und was setzen wir uns ein? Barmherzig, gerecht, friedfertig: Das sind nur einige Beispiele christlicher Grundhaltungen und Werte. Auch die Bergpredigt formuliert, wie gelingendes Zusammenleben möglich ist. Teilen ist biblisch gesehen die Grundlage

„Wenn ihr nicht wisst, ob euer Tun richtig ist, dann fragt euch, ob ihr dadurch den Menschen näherkommt. Ist das nicht der Fall, dann wechselt schleunigst die Richtung; denn was euch den Menschen nicht näherbringt, entfernt euch von Gott.“

ELIE WIESEL

eines Lebens für alle. Das beschreibt auch die Apostelgeschichte: „Sie hatten alles gemeinsam und teilten nach dem, wie jemand Bedürfnis hatte.“ (Apg, 2,44)

Jesus stellt die herrschende Logik, die zugleich die Logik der Herrschenden ist, auf den Kopf. Der Maßstab in der Bibel ist die Menschlichkeit, die wir einander angedeihen lassen. Wir sollen uns berühren lassen von den Schreien der Benachteiligten und eingreifen, damit der Wille Gottes

geschehen und sein Reich kommen kann, eine Gesellschaft von solidarischen Menschen. Denn nur da ist der Einzelne gut aufgehoben.

Wohl denen, die menschlich sind, die Frieden schaffen, die die Gerechtigkeit Gottes suchen und tun. Sauerteig sollen wir sein in der Welt, Salz und Licht und einander Nächste werden, unbedingt miteinander verbunden, gleichwertig und gleichwürdig. Solch schöne Bilder haben wir in unserem Glaubensschatz. An unseren Früchten wird man uns erkennen.

MAG. FRITZ KÄFERBÖCK-STELZER
Leiter des Treffpunkts
mensch&arbeit, Nettingsdorf



Welche Werte sind mir wichtig?

Unsere Frage hat einige Interviewpartner:innen überrascht und zum Nachdenken angeregt. Welche Antwort hätten Sie uns gegeben?



Herbert Kleindeßner

Für unseren neuen Friedhofsverwalter sind diese Werte wichtig und er versucht auch, danach zu leben.

- Wertschätzender Umgang gepaart mit Höflichkeit
- Ehrlichkeit und das Bemühen, auch die Sichtweise des anderen zu verstehen
- Zu Fehlern stehen
- Positive Herangehensweise



Catrin Stepanek

Gefragt nach meinen Werten, bin ich erstaunt, dass ich lange brauche, um zu einer für mich zufriedenstellenden Antwort zu gelangen – ob da ein wenig Perfektionismus mitspielt? Bei näherer Betrachtung sind es wohl eher der Wunsch nach Wahrhaftigkeit und Integrität. Mein Leben sehe ich als großartiges Geschenk – ich bin dankbar, dass ich fühlen, sehen, hören, schmecken darf und meine Fähigkeiten in Frieden und Freiheit erproben kann. Ich würde mir wünschen, dass das allen Wesen, die sich den Planeten mit uns teilen, möglich ist. Ein frommer

Wunsch, weit weg von jeder Realität, aber mit meinem Leben versuche ich, ihm so nahe wie möglich zu kommen. Geleitet werde ich dabei vom Respekt allem Lebendigen gegenüber, vom Wunsch Neuem und Unbekanntem mit Offenheit und Toleranz zu begegnen, von der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und der Hoffnung, dass es mir gelingt, da, wo ich Einfluss nehmen kann, mein Leben und das meiner Mitmenschen zum Positiven zu lenken.



Jörg Jenatschek

Für mich als Finanzverantwortlicher hat der Begriff Werte jedenfalls zwei Dimensionen, einerseits im Sinne der Finanzverantwortung als Vermögenswert und andererseits als Synonym im Sinne von Prinzipien. Im gemeinsamen Umgang sind Werte der Verlässlichkeit, Teamfähigkeit und Offenheit unerlässlich. Als Gemeinschaft können wir nur dann unsere Ziele erreichen, wenn wir vertrauensvoll miteinander umgehen. Daraus ergeben sich die Werte des Vertrauens und der Gemeinschaft, die Grundlage meines Wirken sind. Im Sinne der Finanzverantwortung sind Genauigkeit und Korrektheit wesentliche Werte.

Unsere Gesprächspartner:innen im Sprachcafé ►

Hilda Tutschek

Für die Organisatorin des Sprachcafé stehen Freiheit, Toleranz, Recht auf freie Meinungsäußerung und Gerechtigkeit ganz oben auf der Werteliste. Außerdem ist ihr Wahrheit – in Zeiten der vielen Fake News – sehr wichtig. Geprägt von ihren Eltern schätzt sie den Zusammenhalt in der Familie.

Stan Alali

Die Kurdin Stan ist 2016 aus Syrien nach Österreich gekommen, wo sie auch eine Familie gegründet hat. Gerechtigkeit, so betont sie mehrmals, ist ihr sehr wichtig. Dazu kommen – immer mit einem Blick in ihre Heimat und auf ihr Volk – Frieden und die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Assaf Mustofa & Hasi Ahmad Mouna

Das syrische Ehepaar und seine Kinder leben erst seit fünf Monaten in Österreich. Für beide sind Religion, Liebe und Freiheit, Hoffnung und der Glaube ans Schicksal wichtig. Oberste Priorität haben der Zusammenhalt in der Familie und Loyalität.



Werte & Ethik in der Schule

ELISABETH SELTNER

Welche Werte vertreten wir in der Schule? Es ist eine Frage, die ich mir so tatsächlich noch nicht gestellt habe. Natürlich weiß ich recht genau, wofür ich selbst stehe und was ich „meinen“ Jugendlichen vermitteln möchte, doch wie genau ich diese Werte benennen würde, darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Vermutlich liegt das daran, dass es eine Vielzahl an Dingen ist, die mir persönlich wichtig sind, die aber alle miteinander in Verbindung stehen.

Einen ersten Anhaltspunkt für mich als Ethiklehrerin – und auch als Privatmensch – bieten die Menschenrechte. Diese stelle ich den Jugendlichen bereits nach wenigen Wochen Ethikunterricht vor. Warum? Weil sie für mich die Basis eines positiven und wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen bieten. Wer die Menschenrechte kennt und weiß, dass sie in vielen Ländern denselben, oder einen ähnlichen Status wie die Verfassung haben, erkennt Unrecht sofort. Sobald die Jugendlichen also wissen, welche Grundrechte es gibt, können sie auch erkennen, wenn diese verletzt werden und laut werden.

Das „laut werden“ ist für mich wohl der zweite „Wert“, den ich vermitteln will. Man kann ihn auch mit kritischem Denken, oder aktivem Handeln zusammenfassen. Eines meiner großen Ziele ist es, dass die Jugendlichen lernen, sich kritisch mit Dingen auseinanderzusetzen, sichere Quellen zu finden und sich ihre eigene Meinung zu bilden. Diese Meinung sollen sie dann auch noch mit guten Argumenten lautstark vertreten können, wenn es nötig ist. Sie sollen lernen, dass es sich lohnt, sich für Dinge einzusetzen, die einem wichtig sind und dass es notwendig ist, Probleme aufzuzeigen, auch wenn es mal unbequem sein kann. Nur so kann eine sichere, nachhaltige und positive Zukunft für alle Menschen entstehen.

Die Zukunftsorientierung ist auch schon mein nächster Punkt. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist etwas, das mir sehr am Herzen liegt. Ziel ist es, dass Menschen aus aller Welt lernen, zusammen und gemeinschaftlich an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. Dazu müssen die Jugendlichen lernen sich in die Perspektive andere Menschen zu versetzen und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Wenn junge Menschen



Kritisch denken, aktiv handeln, manchmal auch „laut werden“ – diese Grundhaltungen möchte Elisabeth Seltner ihren Schüler:innen mitgeben. Symbolbild, Pfarrbriefservice.de

schon in der Schule lernen, dass nicht nur die Interessen einer Einzelperson wichtig sind, sondern vielmehr die Bedürfnisse aller berücksichtigt werden müssen, wird eine positive Zukunft möglich. Empathie, Perspektivenübernahme und Verständnis, sowie Respekt und Toleranz sind Werte, die dabei eine große Rolle spielen. Man muss lernen andere zu verstehen und sie in ihrer Art und Weise zu akzeptieren und bei allen Verschiedenheiten doch die Gemeinsamkeiten zu finden – schließlich wollen wir alle eine positive Zukunft.

Diese Zukunft soll aber nicht nur für uns Menschen positiv sein, auch die Natur spielt für mich in meinem Unterricht eine große Rolle. Die Jugendlichen lernen in diversen Themenbereichen wie Tier- und Umweltethik, warum es wichtig ist, sich für unsere Umwelt einzusetzen. Schließlich sind wir alle Teil der Natur und sind darauf angewiesen, dass es ihr gut geht, um genügend Wasser, Nahrung und Atemluft zu bekommen. Es soll also nicht nur um ein Miteinander zwischen Menschen gehen, sondern auch um die Achtung der Umwelt, der Tiere und dem Zusammenspiel zwischen allen Parteien.

Wenn ich alles zusammenfassen müsste, dann würde ich vermutlich folgendes sagen: Mein Ziel als Lehrperson ist es, die Jugendlichen zum kritischen Denken zu animieren, ihnen beizubringen, dass sie über die eigene Nasenspitze hinausdenken müssen und sie zu ermutigen, ihre Meinung fundiert zu vertreten. Sie sollen lernen, dass es gut ist aufzustehen und etwas zu sagen, wenn Ungerechtigkeit die Welt regiert. Eine einzelne Person kann vielleicht nicht die Welt verändern, aber gemeinsam können wir aktiv werden und eine nachhaltige, positive Zukunft für alle gestalten.

Elisabeth Seltner, MEd, unterrichtet am BRG Hamerling Linz Englisch, Ethik und Praktische Philosophie (Alternative zum Religionsunterricht)



Fasten- und Osterzeit in Leonding-St. Michael

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Freitag, 27. Februar (kfb)
Freitag, 6. März (Goldhaubenfrauen)
Freitag, 13. März (FT Caritas)
Freitag, 20. März (KMB)

jeweils 18.30 Uhr, Pfarrkirche



Bußgottesdienst

Freitag, 27. März, 18:30 Uhr, Pfarrkirche

Beichtgelegenheit

Samstag, 28. März, 17:30 bis 18:30 Uhr, Pfarrkirche



Palmsonntag

29. März
8:45 Uhr Gottesdienst in Rufling
10 Uhr Kirchenvorplatz/ Pfarrkirche
Segnung der Palmzweige,
Gottesdienst mit Kinderelementen in der Alten Kirche

Verkauf von Palmbuschen: Samstag, 28. und
Sonntag, 29. März vor dem Gottesdienst

Gründonnerstag, 2. April

15 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder
19 Uhr Gottesdienst
20 Uhr Gebetswache der KMB

Karfreitag, 3. April

15 Uhr Ratschen der Minis
19 Uhr Karfreitagsliturgie

Ostern

Karsamstag, 4. April,
Fest der Auferstehung, 20 Uhr, Pfarrkirche

Ostersonntag, 5. April

10 Uhr Osterhochamt mit Cantus Michaelis und
Leondinger Symphonie Orchester,
Leitung: Uwe Harrer (Nelson-Messe, Joseph Haydn), Pfarrkirche

Ostermontag, 6. April

10 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrkirche



Erstkommunion

Sonntag, 12. April 2026, 9 Uhr und 11 Uhr

Die Vorbereitungen haben begonnen. 55 Kinder bereiten sich in ihren Tischelterngruppen, den gemeinsamen Pfarrgemeindetreffen und im Religionsunterricht auf ihre Erstkommunion vor. Es haben sich auch in diesem Jahr wieder viele Eltern gefunden, die Kinder engagiert begleiten. Mit spannenden Themen gestalten sie Gruppenstunden und freuen sich gemeinsam mit den Kindern auf das große Fest.

Beim **Vorstellgottesdienst am 15. März, 10 Uhr** gestalten die Eltern anschließend ein **Pfarrkaffee**, bei dem alle herzlich willkommen sind.



Firmung

Samstag, 23. Mai 2026, 9 Uhr und 11 Uhr

56 Jugendliche haben sich für die Firmvorbereitung angemeldet. Das Firmteam freut sich schon auf spannende Treffen und aufs Wochenende mit den sicher motivierten Jugendlichen. Die Jugendlichen werden bei sozialen Aktionen in unserer Pfarrgemeinde sichtbar sein – sei es beim Bauernmarkt, im Pflegeheim,

beim Sprachcafé, beim Palmbuschenverkauf oder einer anderen wichtigen Aufgabe. Danke für Ihre Unterstützung und Motivation der Firmkandidat:innen.

Auf das große Fest mit unserem **Firmspender Kan. Mag. Michael Münzner** freuen wir uns.



Danke für euren Einsatz

Trotz Wind, Schnee und Kälte waren auch heuer wieder fleißige Kinder und ihre Begleiter:innen als Sternsinger in Leonding unterwegs. Beim feierlichen Sternsingergottesdienst konnten wir das beeindruckende Spendenergebnis von 15.961,13 Euro verkünden. Herzlichen Dank an alle Spender:innen.

Renate Moser



BUNTE NACHLESE

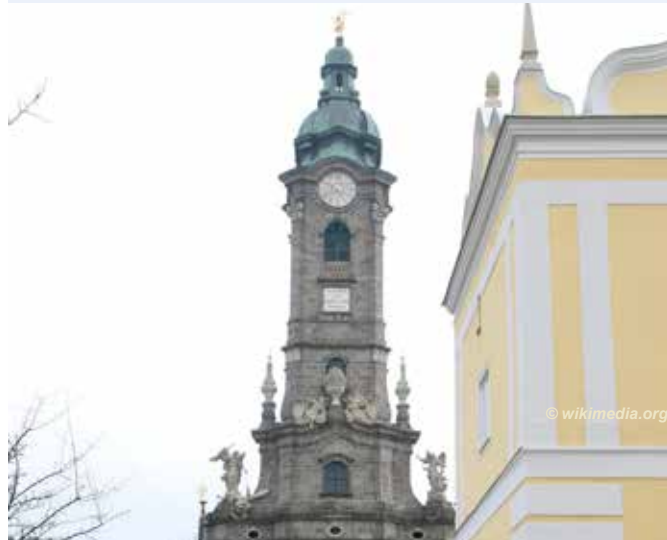
Faschingsgottesdienst. Am Faschingssonntag versammelten sich kleine Clowns, Prinzessinnen, Polizisten und Löwen zum Familiengottesdienst, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam. Allen voran sorgte (Clown) Anna für gute Stimme und Stimmung. Vielen Dank an das Kinderliturgie-Team für die kreative Gestaltung dieses Gottesdienstes.

Pfarrgschnas. Das Pfarrgschnas war auch heuer Jahr wieder eine sehr gelungene Veranstaltung: knapp 100 Faschingsfreudige genossen diese stimmungsvolle und begegnungsreiche Nacht: der Eröffnungstanz durch unsere kfb-Tanzgruppe, Line-Dance, Bingo, Live-Musik mit Eva Neubauer und die Mitternachtspolnaisse sorgten für Abwechslung. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam für die Organisation des Abends!

Paarsegnung zum Valentinstag. Beim abendlichen Gottesdienst am Valentinstag standen (Ehe)paare im Mittelpunkt. Seelsorgerin Maria Fischer und Diakon Andreas Neubauer segneten die anwesenden Paare, bei der abschließenden Agape wurde – dem Anlass entsprechend – mit Sekt angestossen.

Eine „andere“ Mette. Die musikalische Gestaltung der Christmette wurde in diesem Jahr von der Musikgruppe Wooden Clouds übernommen; dahinter steckt das Anliegen unseres Liturgieteam, der Christmette, als zentralen Gottesdienst in der Heiligen Nacht, wieder mehr Beachtung zu schenken: moderne, rhythmische Musikstücke wurden eingebunden in die Liturgie des ersten Weihnachtsgottesdienstes.

Wallfahrt nach Zwettl, Samstag, 9. Mai



07:45 Abfahrt Stadtplatz
10:00 Hl. Messe in der Stiftskirche
11:30 Mittagessen im Stiftskeller
13:30 Stiftsführung (ca. 1 Stunde)
16:15 Andacht in der Kirche St. Michael ob Rauchenöd
18:00 ca. Rückkehr nach Leonding

Preis: Euro 50,- (Bus, Führung, Trinkgeld Busfahrer)
Anmeldung: spätestens bis 3. Mai 2026
bei Frau Gerti Stoiber Tel.: 0732/67 78 89

Die kfb und KMB laden herzlich zur gemeinsamen Wallfahrt ein.



Neuer Friedhofsverwalter Herbert Kleindeßner

Obwohl „Froschberger“ war Leonding schon immer ein Teil meines privaten Lebens. Fleischer, Bäcker, landwirtschaftliche Direktvermarkter führen dazu, dass man gerne nach Leonding einkaufen fährt. Außerdem liegt der Sportplatz meines Sportvereines in Holzheim und ist damit „ein halber Leondinger Verein“. In meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit in der VKB-Bank Leonding durfte ich Pfarrer Kurt Pittertschatscher, aber auch Maria Fischer und Jörg Jenatschek kennen und schätzen lernen. Durch meine Rechnungsprüfertätigkeit für Leonding-St. Michael kam es auch zum Kontakt mit dem Finanzteam.

Anlässlich meiner Pensionierung haben sich Freiräume ergeben, sodass ich gerne in diesem Team die Ansprechperson für Friedhofsangelegenheiten übernommen habe. Auch, weil ich als Ministrant und Jugendlicher mit dem damaligen Kaplan August Stögner in St. Konrad wirklich tolle Jugendjahre erleben durfte und viele Freundschaften noch heute bestehen, wofür ich sehr dankbar bin.

Herbert Kleindeßner



TAUFTERMINE



Tauftermine: Samstag, 18. April, 30. Mai, 13. Juni, 27. Juni.

Tauffamiliengottesdienst:
Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr, Pfarrkirche

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten: Valerie Marie Leitner, Malia Ettinger, Sarah Marie Altrichter



Wir gedenken: Ing. Horst Barbl, Alfred Tanzer, Alois Wagenhofer, Heinrich-Erhard Birschkus, Ignaz Klinger, Ing. Ernst Koller, Dipl.-Ing. Gerhard Tolar, Diakon Hermann Mayrhofer, Herbert Kapsamer, Franz Lindinger, Wolfgang Prey, Dipl.-Ing. Artur Leidlmair

FRIEDHOF



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei.
Friedhofsverwalter: Herbert Kleindeßner

Insektenhotels basteln



Am **21. März** wird ab **9 Uhr** im **Michaelszentrum** wieder fleißig gehobelt, gebohrt, gesägt und gehämmert. Väter und Großväter sind mit ihren Kindern und Enkelkindern bei dieser gemeinsamen Bastelaktion der KMB herzlich willkommen.

Interessiert? Dann meldet euch bitte an unter **0664/4284061**. Dies ist wegen der Beschaffung der Materialien notwendig. Bei der Anmeldung gibt es

dann auch weitere Infos zu Werkzeug und Kosten.

Auf viele Anmeldungen und ein eifriges Basteln freut sich

Konrad Holoubek

Wir suchen helfende Hände

Unser fleißiges, aber kleines Team „Feste feiern und Gemeinschaft“ würde sich sehr freuen, wenn es für das Pfarrfest am 5. Juli noch tatkräftige Unterstützung bekommen würde. Hilfe ist überall gefragt: Aufbau der Biertischgarnituren und Schirme, Essen-/Getränkeausgabe, Küchendienst, Kuchen-/ Tortenspenden, Kinderprogramm (ganz besonders), Abbau und Aufräumen....

Bitte meldet euch bei
Monika Neubauer, 0677/63091240,
monika.neubauer@dioezese-linz.at



EIN GEBET

Mut und Zuversicht in herausfordernden Zeiten

Gott, was für eine Welt, in der ich unterwegs bin? Schlagzeilen holen mich ein und treiben mich um. Unbekanntes weckt Ängste. Gewohntes bricht weg. Ich verliere manchmal die Fassung. Ich spüre in mir viel Sehnsucht nach Heimat und Vertrauen.

Sprich in einem guten Wort zu mir, das mir jemand schenkt, ein offenes Herz. Stärke meinen Mut und meine Zuversicht in diesen herausfordernden Zeiten. Lass mich, lass uns Menschen sein, die mit einem weiten Blick und Achtung voreinander das Leben und Zusammenleben gestalten.

Johannes Simon, In: *Pfarrbriefservice.de*

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.



Pfarr-Termine

Müttergebet

Montag, 2. März
Montag, 6. April
Montag, 4. Mai
Montag, 1. Juni
17 Uhr, Michaelszentrum

Z'samm'kumma

Dienstag, 10. März
Dienstag, 14. April
Dienstag, 12. Mai
Dienstag, 9. Juni
14 bis 16 Uhr, Michaelszentrum

Sprachcafe

jeden Dienstag
16 bis 17:30 Uhr, Michaelszentrum

Repair-Cafe

jeden 3. Mittwoch im Monat
16 bis 19 Uhr, Michaelszentrum

Kirchenkaffee Rufling

Sonntag, 1. März
Sonntag, 3. Mai
Sonntag, 7. Juni
nach dem Gottesdienst, Dorfstadl

BegegnungsCAFE

Mittwoch, 4. März
Mittwoch, 1. April
Mittwoch, 6. Mai
Mittwoch, 3. Juni
Mittwoch, 1. Juli
10 bis 12 Uhr, Michaelszentrum

Musikalische Meditation und Friedensgebet

Mittwoch, 4. März
Mittwoch, 1. April
Mittwoch, 6. Mai
Mittwoch, 3. Juni
17 bis 17:15 Uhr,
Friedensplatz in der Pfarrkirche

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März
19 Uhr, Lukaskirche



Heimkaffee

Montag, 20 April,
14 bis 16 Uhr
Zentrum für Betreuung und Pflege

Pfarrcafe

Sonntag, 26. April,
nach dem Gottesdienst
Das FT Caritas lädt herzlich ins
Michaelszentrum ein

Wallfahrt der kfb und KMB Stift Zwettl

Samstag, 9. Mai
Abfahrt 7:45 Uhr, Stadtplatz

Fußwallfahrt nach Maria Scharten

(Pfungst)Montag, 25. Mai
Abgang: 6 Uhr
Gottesdienst: 12 Uhr

Das nächste Oktogon erscheint am 1. Juli Redaktionsschluss: 31. Mai 2026

Aktuelle Termine und
Berichte finden Sie auf
unserer Homepage
www.pfarre-leonding.at



PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17,
0676/8776 6177
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
www.pfarre-leonding.at
Pfarrsekretärinnen Gabriela Leitner, Katrin Dobetsberger, Sieglinde Prenninger, Mesnerin Regina Biladt.
Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Mo, Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag geschlossen
Michaelszentrum – Informationen im Sekretariat zu den Öffnungszeiten

GOTTESDIENSTE

Samstag: 19:00 Uhr Alte Kirche
Sonntag: 08:45 Uhr Dorfstadl Rufling
10:00 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Donnerstag: 15:30 Uhr Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding

Regelmäßiges: Alte Kirche

Samstag: 07:15 Uhr Rosenkranzgebet
Sonntag: 14:00 Uhr Rosenkranzgebet

Kinder/Familiengottesdienst:

Sonntag, 29. März Palmsonntag, Segnung der Palmzweige
Kinderelemente in der Alten Kirche
10:00 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag, 2. April, Gründonnerstagsfeier für Kinder
15:00 Uhr Pfarrkirche
Montag, 6. April Ostermontag-Familiengottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 10. Mai Kinderkirche
10:00 Uhr Michaelszentrum
Sonntag, 14. Juni Tauffamilien-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 28. Juni Jungschar-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche

„Saturday Night Spirit“

Gottesdienst mit der Band „Wunderkinder“

Samstag, 14. März 19:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 18. April 19:00 Uhr Spiri-Night mit den Firmlingen
Pfarrkirche
Samstag, 16. Mai 19:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 20. Juni 19:00 Uhr Pfarrkirche

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

Freitag, 27. Februar 18:30 Uhr Pfarrkirche (kfb)
Freitag, 6. März 18:30 Uhr Pfarrkirche (Goldhaubenfrauen)
Freitag, 13. März 18:30 Uhr Pfarrkirche (FT Caritas)
Freitag, 20. März 18:30 Uhr Pfarrkirche (KMB)

Maiandachten:

Mittwoch, 6. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche (kfb)
Mittwoch, 13. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche (Goldhaubenfrauen)
Mittwoch, 20. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche (FT Caritas)
Mittwoch, 27. Mai 19:00 Uhr Stoananes Kreuz (KMB)
Dienstag, 12. Mai 19:00 Uhr Bittgottesdienst

SEELSORGER:INNEN



Hauptamtliche Seelsorgerin Maria Fischer 0676/8776 5177

Hauptamtliche Seelsorgerin Renate Moser 0676/8776 6445

Kurat Alois Balint 0732/68 20 96

Kurat Andreas Altrichter 0676/8776 5346

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Diakon Mateusz Krzysztof Kądzioła 0676/8776 6278

Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger
0676/8776 1254

Freitag, 6. März Ökumenischer Weltgebetstag
19:00 Uhr Lukaskirche
Freitag, 27. März Bußgottesdienst
18:30 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 28. März Beichtgelegenheit
17:30 bis 18:30 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 28. und Sonntag, 29. März vor dem Gottesdienst
Verkauf von Palmbüschen
Sonntag, 29. März Palmsonntag
08:45 Rufing
10:00 Uhr Kirchenvorplatz/ Pfarrkirche
Segnung der Palmzweige
Kinderelemente in der Alten Kirche
Donnerstag, 2. April Gründonnerstag Pfarrkirche
15:00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder
19:00 Uhr Gottesdienst
20:00 Uhr Gebetswache der KMB
Freitag, 3. April Karfreitagsliturgie
15:00 Uhr Ratschen der Minis
19:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 4. April Fest der Auferstehung
20:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 5. April Ostersonntag
10:00 Uhr Pfarrkirche Osterhochamt mit
Cantus Michaelis und Leondinger Symphonie
Orchester, Leitung: Uwe Chr. Harrer
(Joseph Haydn: Nelson-Messe)
Ostermontag-Familiengottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 12. April Erstkommunion
09:00 Uhr und 11:00 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 23. Mai Pfarrfirmung mit Firmspender
Kan. Mag. Michael Münzner,
09:00 Uhr und 11:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag
08:45 Uhr Rufing
10:00 Uhr Pfarrkirche
Montag, 25. Mai Pfingstmontag
10:00 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag, 4. Juni Fronleichnams-Gottesdienst
09:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 14. Juni 10:00 Uhr Feldmesse der Pfadfinder*innen, Rufing
10:00 Uhr Tauffamilien-Gottesdienst, Pfarrkirche
Sonntag, 28. Juni Jungschar-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche

Herzliche Einladung zum

PFARR

5. Juli 2026

Fest

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:00 - 15:00 Uhr

Pfarrfest rund um das
Michaelszentrum
(bei Schlechtwetter
im Saal)

*Wir freuen uns
auf deinen Besuch!*

Unser Programm für klein & groß:

- Getränke, Grillwürstl und Vegetarisches
- musikalische Einlagen und Spiele
- Kinderprogramm im Pfarrhofgarten
- Ausklang bei Kaffee und Kuchen



Für dich da! **Pfarrgemeinde
LEONDING-ST. MICHAEL**

